

AUGUSTA RAURICA, GLASFUNDE AUS GESCHLOSSENEN FUNDKOMPLEXEN¹

Obwohl die Fundstellen in Augst (BL), Pratteln (BL) und Kaiser-
augst (AG) reiche Glasfunde preisgaben, sind bis anhin nur wenige
geschlossene Fundkomplexe mit Gefässen aus Glas veröffentlicht.²
Immerhin befinden sich unter den Grabfunden mehrere bereits publi-
zierte und zwei noch nicht vorgelegte Fundkomplexe, die sowohl
Glas- als auch Münzfunde beinhalteten, die vor allem bei der
Datierung der spätkaiserzeitlichen Befunde ausschlaggebend sind.
Es sind sieben Grabbefunde, die aus dem West- und Nordgräberfeld A
und B stammen und eine Zeitspanne zwischen der 1. Hälfte des 1. Jh.
bis zur Mitte des 4. Jh. abdecken.

Bis jetzt sind in der Colonia Raurica vier Gräberfelder entdeckt
worden. Sie befinden sich alle entlang der Ueberlandstrassen, die
aus der Stadt nach Westen bzw. Osten und Süden führten.

Der bevorzugte Bestattungsort war zweifelsohne entlang der Ueber-
landstrasse, die am Fusse des Castelenhügels, an der Grenze
zwischen der Ober- und Unterstadt, den Ostwest- bzw. Nordverkehr
aufzunehmen hatte.³ Wir unterscheiden hier drei Gräberfelder: Das
Westgräberfeld mit Bestattungen vom 1. bis ins 4. Jh., westlich
der Stadt, beidseitig der linksrheinischen Ueberlandstrasse;⁴ ferner
der gleichen Strasse entlang zwischen der Ober- und Unterstadt und
der Abzweigung nach Nordwesten zum Rheinübergang das Nordgräberfeld
mit seinen beiden Teilen A⁵ und B⁶, deren Bestattungen aus der Zeit-
spanne vom 4. bis 7. Jh. stammen. Die Buchstabenbezeichnung ent-
spricht der Entdeckungsfolge der Gräberfelder. Nebenbei sei er-
wähnt, dass sich das dritte Gräberfeld südlich des Ostteiles der
gleichen Ueberlandstrasse befindet.⁷ Seine Ausdehnung in südlicher
Richtung ist jetzt bis zur Strasse bekannt, die vom Oststadttor
als Zubringer den Verkehr zur Ueberlandstrasse leitete. Bestattet
wurde im Ostgräberfeld zwischen dem 1. und vermutlich dem 5. Jh.
Das Südgräberfeld befand sich an der Strasse, die vom Weststadt-
tor nach Süden führte.⁸ Es sind einzelne Gräber aus alten Grabun-
gen bekannt.

Die geschlossenen, ausgewählten Fundkomplexe mit Glasfunden
stammen aus dem West- und Nordgräberfeld. Bei bereits publiziertem
Material verzichten wir auf die Wiedergabe der Abbildungen des
gesamten Grabinhaltes, sondern begrenzen uns nur auf das Zitat
des entsprechenden Katalogtextes.

Gefässe aus Glas des 1. Jahrhunderts

Sämtliche Glasfunde aus dem 1. Jh., die hier vorgelegt werden, stammen aus den Gräbern 11, 22 und 2⁹ (in chronologischer Reihenfolge), welche im Westgräberfeld entdeckt worden waren.

Westgräberfeld (Augst), Grab 11, Tabelle 1, 1-2
Inv.Nr. 68.5873, 68.5873a, 68.10653-10664.

Die Bestattung wurde in einem Brandschüttungsgrab vorgenommen. Die kreisförmige Grabgrube barg neben zwei, dem Typ nach gleichen, jedoch unterschiedlich grossen viereckigen Glasflaschen, die als Urne verwendet worden waren, auch Begleitbeigaben dieser Bestattung.

Katalog zu Tabelle 1

- 1 Glasgefäss, Isings Typ 62. Randdurchmesser 7,2 cm. Höhe 13,0 cm, Boden 7,6 x 7,4 cm, durchsichtig, Farbe 10 G 5/2. Inv.Nr.68.5873a
- 2 Glasgefäss, Isings Typ 62. Randdurchmesser 9,0 cm, Höhe 16,0 cm, Boden 8,8 x 8,5 cm, durchsichtig, Farbe 10 G y 5/4. Inv.Nr.5873.

Nicht abgebildet:

- " 1 Tasse, Typ Drack 13. Ø 12 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10656.
- 2 Gefäss mit Goldglimmer, etwa Vindonissa Typ 177. Ø 12 cm, Ton D 9, Kern E 10. Inv.Nr. 68.10659.
- 3 Kochtopf. Ø 14 cm, Ton C 9, Kern A 11. Inv.Nr. 68.10663.
- 4 Schüssel, etwa Vindonissa Typ 136. Ø 20 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10661.
- 5 Schüssel, etwa Vindonissa Typ 136. Ø 22 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10662.
- 6 Krug. Verbrannt. Inv.Nr. 68.10660.
- 8 Scharnierfibel aus Bronze mit eingefügten Platten. Typ etwa Ettlinger 35. Länge 3,5 cm. Inv.Nr. 68.5887.

Bemerkungen zur Uebersichtstabelle:

Nur ein TS Teller Drag. 18, eine nicht näher bestimmbare TS Tasse, eine TN Schüssel und eine TN Tasse sind nicht abgebildet."¹⁰

Knochenbefund: Der Leichenbrand stammt von einem jugendlichen bis erwachsenen, etwa 20 Jahre alten, eventuell männlichen Individuum. Neben einem nicht näher bestimmbaren tierischen Röhrenknochen stammen alle entdeckten Knochenfunde vom Schwein.

Datierung: Erste Hälfte des 1. Jh., claudisch.

Westgräberfeld (Augst), Grab 22, Tabelle 1, 3

Inv.Nr. 68.12851-12859.

Dieses Grab konnte nur auf der Baggerschaufel und nicht in situ beobachtet werden, als die Böschung der Baugrube maschinell angeböschert wurde. Entsprechend der Bestattungsform, ein Brandschüttungsgrab, wurde der Leichenbrand nicht nur in der Urne, sondern zum Teil auch in der Grabgrube beigesetzt.

Katalog zu Tabelle 1

- 3 Glasgefäß, etwa Typ Isings 67b. Randdurchmesser 12,0 cm, Höhe 19,5 cm, Ständerdurchmesser 11,0 cm, durchsichtig, Farbe 10 G 7/2. Inv.Nr. 68.12851.

Nicht abgebildet:

- " 9 Teller, Typ Drag. 15/17. Ø 15 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.12852.
10 Schultertopf, Vindonissa Typ 93. Ø 11 cm. Ueberzug A 11, Kern A 8. Inv.Nr. 68.12856.
11 Schüssel, etwa Vindonissa Typ 56. Ton A 9. Ø 24 cm. Inv.Nr. 68.12855.
12 Tasse TS. Ø am Ständer 3,4 cm. Stempel nicht leserlich. Ueberzug F 12, Ton F 10. Inv.Nr. 68.12584.

Bemerkungen zur Uebersichtstabelle: Die BS einer TS Tasse und ein Nagel aus Eisen sind nicht abgebildet.¹¹

Knochenbefund: Der Leichenbrand stammt wahrscheinlich von einem erwachsenen Mann; die Tierknochen stammen ausschliesslich vom Schwein.

Datierung: Mitte 1. Jh., claudisch - neronisch.

Westgräberfeld (Augst), Grab 2, Tabelle 1, 4

Inv.Nr. 68.5876-5881, 68.5910, 68.10426-10434.

Die Bestattung wurde in einem Brandschüttungsgrab vorgenommen. Das Glasgefäß, ein Unguentarium, war als Beigabe in die Urne, einem Schultertopf aus Ton, beigegeben.

Katalog zu Tabelle 1

- 4 Unguentarium aus Glas, Typ etwa Isings 6. Randdurchmesser 2,2 cm, Höhe 9,7 cm, durchsichtig, Farbe 10 G 7/2. Inv.Nr. 68.5877.

Nicht abgebildet:

- " 9 Tasse, Typ Drag. 35. Ø 7 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10428.
10 Tasse, Typ Drag. 35. Ø 9 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10429.
11 Topf. Ø 10 cm, Höhe 6,9 cm, Ton C 9, Kern A 11. Inv.Nr. 68.10434.

- 12 Teller, Typ Drag. 18. Ø 15 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10426.
 13 Riegel aus Bronze. Länge 8,5 cm. Inv.Nr. 68.5878.
 14 Griff aus Bronze von Spiegel. Länge 11,7 cm. Inv.Nr. 68.5879.
 16 Schale, etwa Vindonissa Typ 398. Ø 17 cm, verbrannt.
 Inv.Nr. 68.10433.
 Urne 17 Schultertopf. Ø 11,5 cm, Höhe 14,8 cm, Ø am Boden 7,8 cm,
 Ton A 8. Inv.Nr. 68.5876.

Bemerkungen zur Uebersichtstabelle: Ein schlichter, stark fragmentierter Armreif aus Bronze und der Eisenschlüssel sind nicht abgebildet."¹²

Knochenbefund: Der Leichenbrand konnte eindeutig als Ueberrest eines männlichen Individuums von etwa 30 Jahren bestimmt werden; die Tierknochen stammen alle vom Schwein.

Datierung: Mitte 1. Jh., neronisch.

Gefäße aus Glas des 2. Jahrhunderts

Nur ein Grabbefund mit einem Glasgefäß wird aus dem 2. Jh. aufgeführt.¹³

Westgräberfeld (Augst), Grab 17, Tabelle 1, 5

Inv.Nr. 68.5870, 68.5885, 68.5893, 68.5895, 68.10809-10818,
 68.15711-15714.

Das eine Glasgefäß aus diesem Brandschüttungsgrab war als Urne verwendet. Das zweite, Fragment einer Flasche, etwa Typ Isings 71, war als Beigabe in der Urne aufbewahrt.

Katalog zu Tabelle 1

- 5 Glasgefäß. Typ Isings 67a. Randedurchmesser 13,5 cm, Höhe 17,1 cm, Bodendurchmesser 5,6 cm, durchsichtig, Farbe 5 BG 6/2. Inv.Nr. 15713

Nicht abgebildet:

- " 22 Tasse, Typ Drag. 33. Ø 12 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10814.
 23 Tasse, Typ Drag. 27. Ø 12 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10813.
 24 Tasse, typ Drag. 35. Ø 12 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10815.
 25 Vogel aus Pfeifenton. Höhe 6 cm, Ton B 2. Inv.Nr. 68.5885.
 26 Becher, etwa Vindonissa Typ 240. Ueberzug A 12, Ton A 9.
 Inv.Nr. 68.10818.
 27 Teller, Typ Drag. 18. Ø 15 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10809.
 28 Teller, typ Drag. 18. Ø 15 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10811.
 29 Teller, Typ Drag. 18. Ø 16 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10812.
 30 Teller, typ Drag. 18. Ø 16 cm, verbrannt. Inv.Nr. 68.10810.

- 31 Teller, Typ Drack 4. Ø 18 cm. Inv.Nr. 68.10817.
 32 Teller, typ Drack 2. Ø 1 cm. Inv.Nr. 68.10816.
 34 BS einer Büchse aus Knochen. Ø 3 cm, verbrannt. Inv.Nr.68.15713
 35 Topf, WS mit Muster. Ton A 6. Inv.Nr. 68.15712.
 As, 103-111 n. Chr. Rom, Trajan. RIC 529. Inv.Nr. 68.5859."

Bemerkungen zur Uebersichtstabelle: Zwei Gegenstände aus der Urne, ein WS aus Glas, ähnlich wie Objekt aus Grab 8, Tafel 3, 15 sowie ein durch den Brand bis zur Unkenntlichkeit entstellter Bronzegegenstand aus der Grube sind nicht abgebildet."¹⁴

Knochenbefund: Der Leichenbrand stammt von einem um die 50 Jahre alten Mann; die Tierknochen stammen vom Kalb und Schwein.

Datierung: Anfang 2. Jh., trajanisch.

Gefässe aus Glas des 4. Jahrhunderts

Fünf Befunde mit Beigaben aus Glas stammen aus Gräbern des 4. Jh. In chronologischer Reihenfolge: Grab 1 des Westgräberfeldes,¹⁵ Grab 28 des Nordgräberfeldes B¹⁶, Grab 1313 des Nordgräberfeldes A¹⁷ und Gräber 19¹⁸ des West- bzw. Nordgräberfeldes B¹⁹.

Westgräberfeld (Pratteln), Grab 1, Tabelle 1, 6-8

Inv. 76.10445, 76.10453a, b, c, d, 76.10454, 76.10456, 76.10376, 76.10377.

Körperbestattung, wohl in Sarg aus Holz beigesetzt. Rückenlage, gewestet. Das Haupt zur Linken gewendet. Rechter Arm über das Becken gelegt. Linker Arm seitlich gestreckt.

Der Befund enthält neben zwei Münzen, die den Toten wohl in den Mund gelegt worden waren, drei Gefässe aus Glas, eine Flasche mit zwei Henkeln und zwei ungleich grosse Becher sowie vier Nägel aus Eisen, offenbar vom Holzsarg stammend. Die Glasgefässe waren rechts vom Bestatteten in der Höhe des Ober- und Unterarmes aufgereiht: Zuerst lag der kleine Becher, gefolgt vom grossen Becher und der Flasche.

Katalog zu Tabelle 1

- 6 Becher, aus Glas, Isings Typ 109. Randdurchmesser 7,9 cm Höhe 13,5 cm, Bodendurchmesser 4,9 cm. Durchsichtig, farblos, 577. Inv.Nr. 76.10456.
 7 Becher, aus Glas, Isings Typ 109. Randdurchmesser 10,1 cm, Höhe 17,7 cm, Bodendurchmesser 6,0 cm. Durchsichtig, farblos, 364. Inv.Nr. 76.10454.
 8 Flasche, aus Glas mit zwei dreistäbigen Henkeln, Isings Typ 129. Halsdurchmesser 2,8 cm, noch erhaltene Höhe 19,4 cm, Bodendurchmesser 6,4 cm. Durchsichtig, farblos, 385. Inv.Nr. 76.10445.

Nicht abgebildet:

Bronze²⁰

- MAXENTIUS. Nummus, Ticinum 307-308. Rv. CONSERV - SVAE PT. RIC 91.
- CONSTANTIN I. Nummus, Trier 310-313. Rv. MARTI CONSERVATORI. RIC 883

Eisen

- 4 Nägel aus Eisen. Inv.nr. 76.10453 a, b, c, d.

Knochenbefund: Mann um 65 Jahre alt.²¹

Datierung: 1. Hälfte des 4. Jh., constantinisch.

Nordgräberfeld B (Kaiseraugst), Grab 28, Tabelle 1, 9

Inv.Nr. 46.245

Körperbestattung, gewestet. Reicher Befund, der neben einem Becher aus Glas, links neben das Haupt gestellt, auch eine Tasse und zwei Becher aus Terra Sigillata, ferner zwei Ringe aus Gagat bzw. tordiertem Draht aus Bronze sowie eine Fundmünze enthielt.

Katalog zu Tabelle 1

- 9 Becher aus Glas, Isings Typ etwa 96. Randdurchmesser 9,1 cm, Höhe 8,1 cm, Bodendurchmesser 3,0 cm. Durchsichtig, farblos. Inv.Nr. 46.245.

Nicht abgebildet:

- " 1. Tasse aus Terra sigillata mit Steilrand und Omphalos auf der Unterseite, H 4,6 cm.
2. Becher aus Terra sigillata mit Stengelfuss, H 10,1 cm.
3. Bruchstück eines Ringes aus Lignit, innen kantig abgestuft. D 0,9 cm.
5. Kleinbr. Konstantins des Grossen, Coh. 536.
6. Ringlein aus Br., tordiert, mit Hackenverschluss. D 4,2 cm."²²

Datierung: 1. Hälfte 4. Jh., constantinisch.

Nordgräberfeld A (Kaiseraugst), Grab 1313, Tabelle 1, 10

Inv.Nr. (Schweizerisches Landesmuseum Zürich) 24651

Der Befund ist ohne Angaben über die Fundlage der Bestattung veröffentlicht. Zwei Beigaben, eine Flasche aus Glas und eine Fundmünze, wurden geborgen.

Katalog zu Tabelle 1

- 10 Flasche aus Glas, Typ etwa Isings 101. Rand nach innen umgelegt und breit gedrückt. Randdurchmesser 3,2 cm, Höhe 14,2 cm. Bodendurchmesser 4,8 cm. Hellgrün. Inv.Nr. SLM 24651

Nicht abgebildet:

Bronze

" Follis. CONSTANTINUS I. Etwa 318. Vs. CONSTANTINVS PFAVG. Kopf mit Lorbeerkrantz nach re., Rs. PRINCIPII-VVENTVTIS, Kaiser nach lks. mit Kugel und Lanze. London ($\frac{I^*}{PLN}$)." ²³

Datierung: 1. Hälfte 4. Jh., constantinisch.

Westgräberfeld (Pratteln), Grab 19, Tabelle 1, 11

Inv.Nr.77.19563

Körperbestattung eines Kindes in Rückenlage, wohl im Holzsarg, etwa geostet. Neben einer beträchtlichen Fundmünzenzahl von 13 Stück, wahrscheinlich Inhalt einer Geldbörse, die beim Becken lag, ²⁰ befand sich rechts neben dem Verstorbenen ein Becher aus Glas. Im Bereich der Füße sind zwei Nägel aus Eisen, vermutlich vom Sarg, beobachtet worden sowie eine Gürtelschnalle aus Bronze eines Gürtels, der wahrscheinlich über das Fussende des Sarges gelegt worden war.

Katalog zu Tabelle 1

11 Becher aus Glas, etwa Typ Isings 96. randdurchmesser 8,1 cm, Höhe 6,4 cm, Bodendurchmesser 3,1 cm. Mit Irisbeschichtung, Farbe 558. ²⁴ Inv.Nr. 77.19562.

Nicht abgebildet:

Bronze

- Für CONSTANTIN II. Caesar. AE 3, Lyon 330-331. Rv. GLOR-IA EXERC-ITVS $\frac{PLG}{}$. RIC 238. Inv.Nr. 77.19486.


- Für URBS ROMA. AE 3, Lyon 330-331. Rv. Wölfin $\frac{PLG}{}$ RIC 247. Inv.nr. 77.19485.

- Für CONSTANTIN II. Caesar. AE 3, Arles 332-333. Rv. GLOR-IA EXERC-ITVS $\frac{\text{PCONST}}{\text{PCONST}}$. RIC 359 oder 365. Inv.Nr. 77.19476.

- Für CONSTANTINOPOLIS. AE 3, Trier 333-334. Rv. Victoria $\frac{TRP}{TRP}$ RIC 554. Inv.Nr. 77.19478.

- Für CONSTANTIN II., CONSTANTIVS II. oder CONSTANS. AE 3, 335-337. Rv. GLOR-IA EXERC-ITVS $\frac{?}{?}$. Inv.Nr. 77.19480.

- Für THEODORA. AE 4, Trier 337-340. Rv. PIETAS-ROMANA RIC 91. Inv.Nr. 77.19483.

TRS 

- CONSTANS. AE 4, Lyon 337-340. Rv. GLORI-A EXER-CITVS Y .
RIC 24. Inv.Nr. 77.19477. PLG
- Für URBS ROMA. AE 4, Arles 337-340. Rv. Wölfin 0 .
RIC 8. Inv.Nr. 77.19481. PC(ONST)
- Für URBS ROMA. AE 4 (Imitation), (330-340). Rv. Wölfin _____
Inv.Nr. 77.19482. ?
- Für CONSTANTINOPOLIS. AE 4 (Imitation), (330-340). Rv. Victoria _____
Inv.Nr. 77.19475. ?
- CONSTANS. AE 4, Trier 340. Rv. GLORI-A EXER-CITVS M . RIC 111.
Inv.nr. 77.19484. TRS
- CONSTANS. AE 4, Lyon 340. Rv. GLORI-A EXER-CITVS I . RIC 29.
Inv.Nr. 77.19479. PLG
- CONSTANS. AE 4, Arles 340. Rv. GLORI-A EXER-CITVS G . RIC 58.
- Inv.Nr. 77.19474. SARL
- Gürtelschnalle mit Dorn aus Bronze. Die Form ist vom Typ mit
einander zugewendeten Löwenköpfen abgeleitet. Inv.Nr. 77.19561.

Eisen

- 6 Nägel aus Eisen. Inv.Nr. 77.1956 a, b, c, d, e, f.

Knochenbefundä Kind, 5 Jahre alt.²⁵

Datierung: Mitte des 4. Jh. (Constans um 340).

Nordgräberfeld B (Kaiseraugst), Grab 19, Tabelle 1, 12
Inv.Nr. 46.241.

Körperbestattung, etwa gewestet, Arme über dem Becken zusammen-
gelegt. Anhand der aufgefundenen Nägel war der Tote wohl in einem
Holzsarg beigesezt. Alle Beigaben - eine Münze an der Schulter,
ein Becher aus Glas neben dem Ellbogen sowie eine Kanne aus Terra
Sigillata neben dem Fuss - liegen rechts am bzw. neben dem Ver-
storbenen.

Katalog zu Tabelle 1

12 Becher aus Glas Typ Isings 106a, Höhe 11,2 cm. Inv.Nr. 46.241.²⁶

Nicht abgebildet:

- " 1. Krug aus Terra sigillata mit Bandhenkel und eingekniffenem
Ausguss, Typ Alzei 17, H 19,5 cm.
- 2. Kleinbr. der Urbs Roma, Coh. 17."²⁷

Datierung: 1. Hälfte des 4. Jh. (330-341).

Zusammenfassung

Obwohl diese ausgewählten geschlossenen Fundkomplexe nur einen verschwindend kleinen Teil der reichen Glasfunde aus Augusta Rauracum darstellen, sind wir der Auffassung, dass die Aussagekraft der Fundgruppe von 12 fest datierten Gefässen aus Glas eine eigene Veröffentlichung rechtfertigt. Leider war es im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, den Befund aus dem Nordgräberfeld nach meinen Gesichtspunkten neu bearbeitet vorzulegen. Die Hoffnung und Zuversicht bleibt, dass die Gesamtbearbeitung der Gläser durch Beat Rütli dieses Desideratum erfüllen wird.

Eine Zeitspanne von der ersten Hälfte des 1. Jh. bis zum Anfang des 2. Jh. und die erste Hälfte des 4. Jh., die nicht volle drei Jahrhunderte umfasst, ist mit 12 genau datierten Gefässen aus Glas bzw. 10 Gefässtypen vertreten; da sie aus geschlossenen Fundkomplexen stammen: Die Gefässe sind im West- und Nordgräberfeld A und B zum Vorschein gekommen, die sich entlang der grossen Ost-West-Ueberlandstrasse befinden, welche zwischen der Ober- und Unterstadt von Augusta Rauracum hindurchführte. Es fehlen z.Z. veröffentlichte, entsprechend aussagende Glasfunde aus der zweiten Hälfte des 2. und 3. Jh.

Die erste, frühe Gruppe des 1. Jh. (Tabelle 1, 1-4) ist durch den Befund - obwohl keine Fundmünzen dabei waren - ausreichend chronologisch gesichert. In dieser Gruppe sind drei Gefässtypen Isings 62 (zweimal), claudisch; Isings 67b, claudisch-neronisch, und etwa Isings 6, neronisch, vertreten.

Die zweite Gruppe des 2. Jh. (Tabelle 1, 5) ist mit nur einem Gefäss, etwa Typ Isings 71, trajanisch, belegt. Im Gegensatz zu den Fundkomplexen des 1. Jh. enthielt dieser eine Fundmünze.

Die dritte, späteste Gruppe der ersten Hälfte des 4. Jh. (Tabelle 1, 6-12), besteht aus 7 Gefässen aus Glas, welche 6 Gefässtypen umfasst. Fünf davon, Typ Isings 101, 106a, 109c und 129 sind etwas früher, nämlich ins erste Drittel anzusetzen und nur einer ins zweite Viertel des 4. Jh. Die differenzierte Datierung wurde aufgrund der Vergesellschaftung der einzelnen Typen mit einer, zwei oder mehreren (bis 13) Fundmünzen im selben Fundkomplex ermöglicht. Diese zeitliche Einstufung steht mit der herkömmlichen Datierung der verschiedenen Typen nach Isings im Einklang.

Ohne eine allgemein gültige Gesetzmässigkeit aufgrund nur weniger Befunde abzuleiten und zur Regel machen zu wollen, sei doch erwähnt, dass alle in ihrer Fundlage beobachteten Glasfunde immer (Westgräberfeld Pratteln, Grab 1 und 19; Nordgräberfeld B, Kaiseraugst, Grab 19) rechts neben den Verstorbenen und nur einmal links (Nordgräberfeld B, Kaiseraugst, Grab 28) beigelegt worden waren.

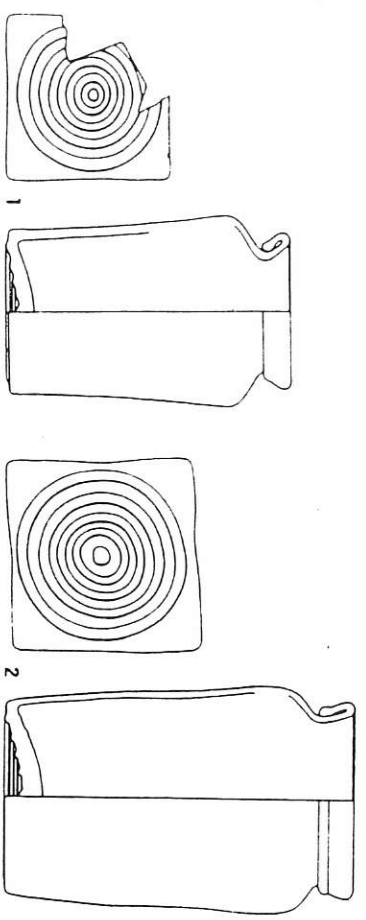
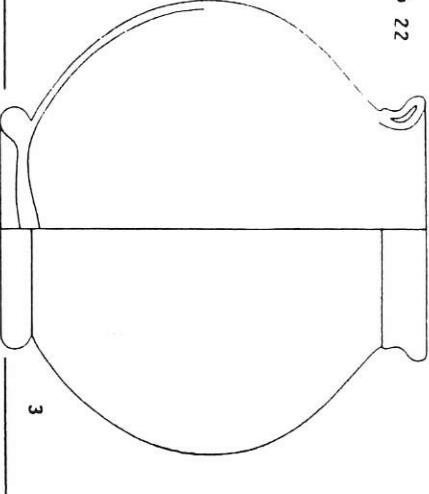
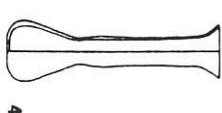
April 1988.

Anmerkungen

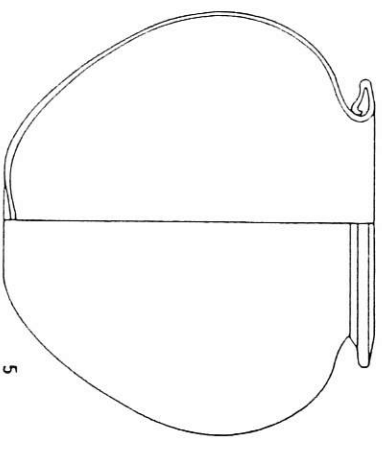

- 1 Anlässlich der zweiten Tagung der Association Française pour l'Archéologie du Verre hielt ich diesen Vortrag im November 1987 auf Einladung der AFAV. Für die Bestimmung der Fundmünzen aus den Gräbern 1 und 19 des Westgräberfeldes, Pratteln, danke ich freundlich Markus Peter, Basel. Ferner danke ich herzlich Beat Rütli für seine Bereitschaft, mir Angaben und Illustrationen (Tabelle 1, 9) aus seinem Manuskript zur Verfügung zu stellen.
- 2 Die Bearbeitung des gesamten Glasfundmaterials aus Augusta Rauracum hat Beat Rütli in seiner Dissertation an der Universität Basel vorgenommen (im Druck).
- 3 Zur Bezeichnung Ober- und Unterstadt siehe Darlegung T. Tomasevic-Buck, Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1980, JbAK 5, 1985, 263.
- 4 T. Tomasevic, Gräber an der Rheinstrasse 32, Ausgrabungen in Augst IV, 1974, 5-70.
T. Tomasevic-Buck, Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1976, JbAK 2, 38-41; Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1977, JbAK 3, 27-30; Ausgrabungen in Augst im Jahre 1982, JbAK 8, 1988, 92 ff.; B. Kaufmann, Anthropologische Bearbeitung und Auswertung der menschlichen Skelettreste aus der Grabung Pratteln-Pfarreizentrum "Romana" 1976/77, JbAK 7, 177-242.
- 5 M. Martin, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst, Kt. Aargau, Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte, 5B, 1976.
- 6 R. Laur-Belart, Spätrömische Gräber aus Kaiseraugst, Beiträge zur Kulturgeschichte. Festschrift R. Bosch, 1947, 137-154.
- 7 T. Tomasevic-Buck, Augusta Raurica: Ein neu entdecktes Gräberfeld in Kaiseraugst AG, Archäologie der Schweiz, 5, 1982, 2, 141-147.
- 8 R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica, 1966 (Nachdruck 1973), 158.
- 9 T. Tomasevic, Gräber an der Rheinstrasse 32, Ausgrabungen in Augst IV, 1974, 18 f.; 25 f.; 14 f.

- 10 Wie Anm.9,18 f. Die Glasfarbe wurde nach Munsell Color Card bestimmt.
- 11 Wie Anm.9,25 f. Die Glasfarbe wurde nach Munsell Color Card bestimmt.
- 12 Wie Anm.9,14 f. Die Glasfarbe wurde nach Munsell Color Card bestimmt.
- 13 T.Tomasevic, Gräber an der Rheinstrasse 32,Ausgrabungen in Augst IV,1974,20 f.
- 14 Anm.13. Die Glasfarbe wurde nach Munsell Color Card bestimmt.
- 15 T.Tomasevic-Buck,Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1976,JbAK 2,38f.
- 16 Wie Anm.6,142 ff.
- 17 Wie Anm.5,102.
- 18 T.Tomasevic-Buck,Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1977,JbAK 3,27-30.
- 19 Wie Anm.6,153.
- 20 Die Bestimmung der Fundmünzen verdanke ich Markus Peter, Basel.
- 21 B.Kaufmann, Anthropologische Bearbeitung und Auswertung der menschlichen Skelettreste aus der Grabung Pratteln-Pfarreizentrum "Romana" 1976/77,JbAK 7,1987,203.
- 22 Wie Anm. 6,154.
- 23 Wie Anm. 5 bzw. 17.
- 24 Die Bestimmung der Glasfarbe verdanke ich B.Rütli, welche er nach Pantone Color Paper/Uncoated Selektor by Letraset vorgenommen hat.
- 25 Wie Anm.21,214.
- 26 Laut freundlicher Auskunft von B.Rütli ist dieser Becher im Römermuseum, Augst, nicht auffindbar. Die Zeichnung auf Tabelle 1,12 wurde nach den Massangaben des Eingangskataloges des Historischen Museums, Basel angefertigt.
- 27 Wie Anm. 6,153.

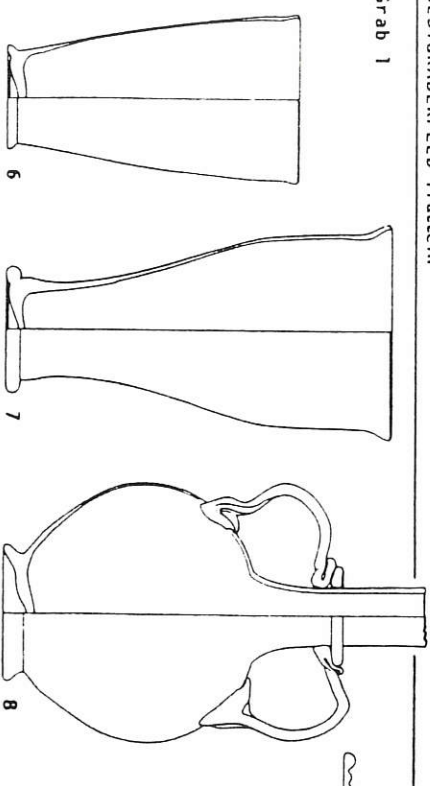
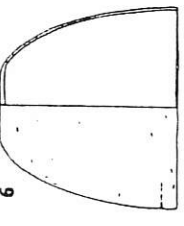
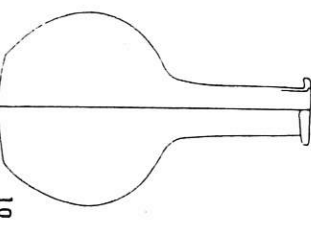
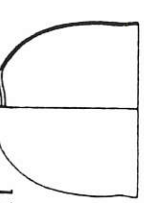
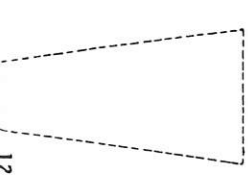
WESTGRÄBERFELD Augst

<p>1. J a h r h u n d e r t</p> <p>Grab 11</p> 	<p>Grab 22</p> 	<p>Grab 2</p> 
---	---	---

WESTGRÄBERFELD Augst

<p>2. J a h r h u n d e r t</p> <p>Grab 17</p> 	
--	--

WESTGRÄBERFELD Pratein

<p>4. J a h r h u n d e r t</p> <p>Grab 1</p> 	<p>NORDGRÄBERFELD B Kaiseraugst</p> <p>Grab 28</p> 	<p>NORDGRÄBERFELD A Kaiseraugst</p> <p>Grab 1313</p> 	<p>WESTGRÄBERFELD Pratein</p> <p>Grab 19</p> 	<p>NORDGRÄBERFELD B Kaiseraugst</p> <p>Grab 19</p> 
--	---	---	---	---